

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

24. Februar, mittags ihre vordere Linie befehlsgemäß bis auf den Höhenrücken nördlich des Chaume-Waldes vor.

Der Stellungswechsel der ersten Staffel der schweren Artillerie war auf wenigen, noch dazu vereisten und überfüllten Straßen und bei großen Geländeschwierigkeiten nicht restlos gelungen, doch eröffnete fast die gesamte Artillerie um 11^o vormittags das Wirkungsschießen. Ihm folgte um 2^o nachmittags der Sturm des XVIII. und des III. Armeekorps. Rechts ging die 21. Infanterie-Division des Generalleutnants von Oven zunächst allein vor und erreichte mit dem rechten Flügel und der Mitte in einem Zuge die Höhenlinie 344—326, wurde jedoch bald durch französisches Artilleriefeuer von Süden und flankierend von Südwesten her gefaßt und an weiterem Vordringen verhindert. Die ihr inzwischen unterstellte 77. Infanterie-Brigade hatte den Befehl zum Sturm nicht mehr rechtzeitig erhalten, sie trat jedoch von sich aus an, sobald sie die 21. Infanterie-Division im Angriff erkannte. Die Brigade stieß weit über den Westausläufer der Höhe 344 nach Süden vor. Teile gelangten bis an den Nordhang der Côte de Talou, mußten dann aber vor wirksamem Flankenfeuer von links und feindlichem Gegenstoß bis auf den Westausläufer der Höhe 344 zurück. Die Mte Cotelettes-Mühle und die Batterie 506 wurden behauptet. Die auf 11^o abends angeordnete Wiederholung des Angriffs der Brigade auf die Côte de Talou unterblieb, weil inzwischen hohe Verluste (fast 900 Mann bei fünf Bataillonen) eingetreten und die Truppen erschöpft waren. Auch verfügte die Brigade nicht über Feldartillerie zu unmittelbarer Unterstützung des Angriffs.

Der linke Flügel der 21. Infanterie-Division im Nordteil des Fay-Wäldchens hatte die Verbindung mit der 25. Infanterie-Division zu halten, die sich unter heftigem feindlichen Artilleriefeuer bereitleisten mußte. Wohl lag auf ihren Angriffszielen besonders starkes eigenes Feuer, auf Beaumont und der das Dorf im Norden umschließenden Stellung allein von einer 42 cm-, fünf Mörser- und drei schweren Feldhaubit-Batterien, auf der Nordwestecke des Fosses-Waldes von je drei leichten und schweren Feldhaubit-Batterien, aber der Sturm auf Beaumont drohte doch wieder im flankierenden Maschinengewehrfeuer aus dem Südteil des Fay-Wäldchens zu scheitern, als gerade noch rechtzeitig Kräfte aus dem Wavrille-Wald von Nordosten und Osten her in das Dorf einbrachen und es in erbittertem Nahkampf nahmen. Sie wurden unterstützt durch die trotz des Flankenfeuers nun auch von Norden her stürmenden Teile. Später gelang auch die Säuberung des Südteiles des Fay-Wäldchens und mit weiterem Vorverlegen des Artilleriefeuers der Sturm auf den Louvemont- und